

H0m in den Bergen gebaut. Die bestehen erst im Rohbau. Die H0m-Strecke führt vom Bahnhof des Voralpendorfes durch eine Schlucht hinauf in ein Bergdorf und verbindet den Bahnhof mit der H0-Hauptstrecke. Die führt in einem Ast auch nach Beromünster, wohin nach Einstellung des Perso-

nenverkehrs 1992 und des Bahnbetriebs 2001 seit Kurzem wieder Züge fahren – zumindest im Modell.

Die Modellbauer der EMBL lassen auch noch andere eingestellte Strecken wieder aufleben, so die Kriens-Luzern-Bahn (KLB). Diese verband einst die Industrie im Lu-

zerner Vorort mit der Stadt, verlor aber mit Eröffnung der Gotthardbahn und des neuen Bahnhofs Luzern ihren Anschluss an die Hauptstrecken. In der Folge wurde der Personen- vom Güterverkehr getrennt. Ersterer wurde auf Trambetrieb umgestellt (bis 1961), für Letzteren wurden neue Anschlüsse an die Brünigbahn erstellt, deren letzter Abschnitt 2009 eingestellt wurde.



Fiona, Sunita und Stefanie (v.l.) im Atelier, wo die Mädchen Bäume fabrizieren.



Der detailgetreue Nachbau der Kriens-Luzern-Bahn (KLB) wird von Besuchern bewundert.

Und wieder nach Kriens

Für das Revival der KLB im Modell besorgt ist eine Arbeitsgruppe der EMBL, zu der Albert Meyer gehört. Stolz zeigt er seinen Nachbau einer Villa in Kriens. Die Pläne dafür hat sich Albert Meyer direkt bei der Leiterin der Kinderkrippe besorgt, die heute in der Villa untergebracht ist. Kein einziges Bauteil stammt aus einem Bausatz. Vielmehr wurden alle Gebäude – von der Pauluskirche Luzern bis zum Industriegelände der Schappe – und die Fahrleitung ausgemessen oder aus Fotos entnommen und teils zu Hause in Handarbeit hergestellt. So ist die Szenerie mit Obergrund, Kupferhammer und dem Zentrum von Kriens in den frühen 1960er-Jahren wiederauferstanden. Damals war noch das Tram unterwegs und fuhr zum Teil auf demselben Trasse wie die Bahn.

Mädchen im Baumatelier

In einer Ecke des grosszügigen Vereinslokals der EMBL ist eine Modulanlage im Aufbau. Da wirkt Urs Waldispühl mit. Neben dem bereits fertiggestellten Bahnhof Wasen im Emmental mit Umgebung arbeitet er ganz konzentriert an einem weiteren Teilstück zur Modulanlage. In einer anderen Nische im Obergeschoss des weiträumigen Lokals entstehen derweil Bäume. Diese werden von drei Mädchen angefertigt. Sunita, Fiona und Stefanie sind Töchter

Musterbahnhof für die SBB erstellt

Im Jahr 2018 traten die SBB an die EMBL heran und baten diese um Unterstützung beim Bau eines zweigleisigen Musterbahnhofs. Der Bahnhof sollte absolut vorbildgetreu mit allen Bauteilen der aktuellen Bahninfrastruktur ausgestattet sein, damit die Informatiker eine virtuelle Reise dank 3-D-Brille in und um die Anlage programmieren konnten. Eine fünfköpfige Projektgruppe machte sich darauf an die Arbeit, wofür sie neun Monate Zeit hatte.

«Was nun entstand, ist ein Meilenstein in der Baugeschichte der EMBL», schreiben deren Mitglieder. Jeder Baukörper kann von allen Seiten, von oben und unten mit einer 3-D-Brille fokussiert werden. Betrachter erkennen dabei Hersteller, Artikelnummer und den Preis eines jeden Gegenstands – vom Sitzbänkli bis zur Anzeigetafel. Bei Ersatz oder Neubau können somit Teile einfacher nachbestellt werden. Der von den EMBL konstruierte Musterbahnhof reist mit den SBB von einer Ausstellung zur anderen durch ganz Europa.